

**Beschluss
aus der Niederschrift
über die Sitzung des Kreistages des Kreises Nordfriesland
vom 23. Mrz. 2018**

TOP 20

Beratung und Beschlussfassung über insektenfreundliche Maßnahmen in Nordfriesland

Die Abg. Mock-Hofeditz stellt folgenden Antrag der Fraktionen CDU, GRÜNE, WG-NF, SSW, FDP und LINKE vor:

„Der Kreistag möge beschließen:

Nachdem der Umwelt- und Energieausschuss sich intensiv mit dem Thema Insektensterben und seinen Ursachen, Folgen und Gegenmaßnahmen befasst hat, wird der Kreis Nordfriesland mit gutem Beispiel voran gehen. Gleichzeitig fordert er die Kommunen im Kreis auf, ebenfalls tätig zu werden und bittet auch die Bürgerinnen und Bürger, insektenfreundlich zu handeln.

Die Verwaltung wird gebeten, folgende konkreten Maßnahmen gegen das Insektensterben zu bearbeiten und möglichst rasch in Angriff zu nehmen:

- Einberufung eines Runden Tisches mit Berufsstandesvertretung der Landwirtschaft, Naturschutzverbänden, BürgermeisterInnen und AmtsvorsteherInnen in Zusammenarbeit mit der oder dem Beauftragten zum Nachhaltigkeitsvorhaben
- Bienen-Ausstellung des SHHB zu diesem Thema im Kreishaus
- Beteiligung am Projekt „Schleswig-Holstein blüht auf“
- Unterstützung von insektenfreundlichen Vertragsnaturschutzmodellen, z.B. durch Entwicklung von blütenreichem Grünland, durch die UNB
- Überprüfung insektenfreundlicher Auflagen bei der Verpachtung von kreiseigenen Grundstücken
- Förderung von Gründächern
- B-Pläne mit Auflagen zur Biotopgestaltung
- Erhöhung von Naturwaldanteilen und den Anteilen von Tot- und Altholz
- Förderung von Waldwiesen, Waldrändern und Säumen
- Artenfreundliches Flächenmanagement, ggf. mit Brachen und Sukzessionsflächen
- Gehölzrückschnitte an Kreisstraßen nur im Sinne der Verkehrssicherheit
- Baumpflege im öffentlichen Raum unter Erhaltung stehender Stammreste als Altholz
- naturfreundliche Pflege des Straßenbegleitgrüns
- Prüfung der Möglichkeit von Grünbrücken bei größeren Straßenbaumaßnahmen
- Auf kreiseigenen Flächen/rundum kreiseigene Gebäuden:
 - Schaffung von Blühflächen mit heimischen Pflanzen
 - Schaffung bunter Grünflächen
 - Wildkrautbekämpfung nur mechanisch oder thermisch
 - Mähen statt Mulchen
 - Pflanzung vorrangig von heimischen und insektenfreundlichen Gehölzen
 - Förderung von Obstwiesen, Blühpflanzen und insektenfreundlichen Stauden
 - Ansiedlung von Bienenvölkern
- Informationsweitergabe über konkrete Maßnahmen (z.B. Blühstreifen, spätere Mahdzeitpunkte, Mähen statt Mulchen, Grünordnungspläne, Verzicht auf Laubsauger...) an BürgermeisterInnen und BehördenleiterInnen etwa bei Dienstversammlungen, sowohl mündlich als auch mit Broschüren.“

Der Abg. Peters stellt folgenden Änderungsantrag der LINKEN-Fraktion vor:

- Unterstützung von insektenfreundlichen Vertragsnaturschutzmodellen, z.B. durch Entwicklung von blütenreichem Grünland, durch die UNB
- Überprüfung insektenfreundlicher Auflagen bei der Verpachtung von kreiseigenen Grundstücken
- Förderung von Gründächern
- B-Pläne mit Auflagen zur Biotopgestaltung
- Erhöhung von Naturwaldanteilen und den Anteilen von Tot- und Altholz
- Förderung von Waldwiesen, Waldrändern und Säumen
- Artenfreundliches Flächenmanagement, ggf. mit Brachen und Sukzessionsflächen
- Gehölzrückschnitte an Kreisstraßen nur im Sinne der Verkehrssicherheit
- Baumpflege im öffentlichen Raum unter Erhaltung stehender Stammreste als Altholz
- naturfreundliche Pflege des Straßenbegleitgrüns
- Prüfung der Möglichkeit von Grünbrücken bei größeren Straßenbaumaßnahmen
- Auf kreiseigenen Flächen/rundum kreiseigene Gebäuden:
 - Schaffung von Blühflächen mit heimischen Pflanzen
 - Schaffung bunter Grünflächen
 - Wildkrautbekämpfung nur mechanisch oder thermisch
 - Mähen statt Mulchen
 - Pflanzung vorrangig von heimischen und insektenfreundlichen Gehölzen
 - Förderung von Obstwiesen, Blühpflanzen und insektenfreundlichen Stauden
 - Ansiedlung von Bienenvölkern

Informationsweitergabe über konkrete Maßnahmen (z.B. Blühstreifen, spätere Mahdzeitpunkte, Mähen statt Mulchen, Grünordnungspläne, Verzicht auf Laubsauger...) an BürgermeisterInnen und BehördenleiterInnen etwa bei Dienstversammlungen, sowohl mündlich als auch mit Broschüren.